

## 11. Energietag Brandenburg an der BTU

Hauptdiskussionenpunkte waren die Integration erneuerbarer Energien in die Stromnetze in Brandenburg und die Energiestrategie 2020

Das Land Brandenburg als Innovationslabor für Energietechnologien war das Motto des 11. Energietages Brandenburg am 10. September 2008 an der BTU Cottbus. Ungefähr 300 Besucher nahmen an der Veranstaltung teil, die von ETI (Energie Technologie Initiative), EWET (Energiewirtschaft/Energietechnologie des Landes Brandenburg) und dem Land Brandenburg organisiert wurde.

Im Kern der Diskussion standen die Energiestrategie und Ziele des Landes im Bereich der erneuerbaren Energien und des Klimaschutzes sowie der Aufbau einer Energieregion in der Lausitz. Prof. Walther Ch. Zimmerli, Präsident der BTU, forderte eine politische Entscheidung bezüglich der Energieregion und kritisierte die Verteilung von Fördermitteln mit der Gießkanne. „Wir von der Leitung der BTU erwarten, dass ein klares politisches Statement aus Potsdam kommt, und dass Prioritäten gesetzt werden. Es geht nicht darum, mehr Geld zu bekommen, sondern Klarheit darüber, wie es mit der Energieregion steht“, so der Präsident. Der Minister für Wirtschaft des Landes Brandenburg, Ulrich Junghanns, hob die Rolle der Energiewirtschaft in Brandenburg hervor. „Die Energiewirtschaft gehört zu den stärksten Arbeitgebern in unserem Land. Das ist ein Beweis, dass



Minister für Wirtschaft des Landes Brandenburg, Ulrich Junghanns

unser Land über eine moderne Industrie verfügt“, sagte der Minister, und fügte hinzu, dass Klimaschutzziele nicht gegen aber mit der Wirtschaft umgesetzt werden können: „Unsere Energiestrategie setzt anspruchsvolle Ziele. Als Energieland muss Brandenburg gleichzeitig Klimaschutzziele erreichen und eine sichere Energieversorgung garantieren, und ich sehe die Kompetenz dafür“. Minister Junghanns sprach sich für folgende Maßnahmen aus: der Endenergieverbrauch gegenüber 2004 soll um 13% abgesenkt werden, der Anteil erneuerbarer

Energien am Primärenergieverbrauch gegenüber 2004 auf 20% erhöht und der energiebedingte Ausstoß von CO<sub>2</sub> gegenüber 1990 um 40% reduziert werden. Anspruchsvolle aber machbare Ziele, erklärte der Minister. Die Prognosen der CEBra-Studie zur Netzintegration erneuerbarer Energien sind günstig: Die Kernbotschaft lautet, dass Brandenburg seine wirtschaftliche Stärke als Energieexporteur ausbauen kann, denn die Energieerzeugung im Land wird voraussichtlich deutlich über dem Eigenverbrauch liegen.

## Roland-Berger-Gründerpreis der BTU Cottbus



Roland Berger

Um das Gründungsklima an der BTU Cottbus weiter zu verstärken, wurde 2002 durch die BTU und Prof. Dr. Roland Berger ein jährlicher Gründerpreis initiiert, mit dem erfolgreiche innovative Unternehmen geehrt werden, die durch ehemalige oder aktuelle Studenten, Mitarbeiter oder Professoren der BTU Cottbus gegründet wurden.

Preisträger in den vergangenen Jahren waren bisher webdynamix GmbH, New Web Vision GbR, Keller+Wittig Architekten GbR, BRAVIS GmbH sowie Coffeelatte. Bewerbungsschluss für die diesjährige Preisverleihung ist der 5. Dezember 2008.

Prof. Dr. Roland Berger ist selbst ein innovativer Unternehmensgründer: Nach seinem BWL-Studium an der Uni München gründete er 1967 die „Roland Berger International Marketing Consultants“, die zuerst nur aus ihm selbst und einer Sekretärin bestand. Bereits nach drei Jahren erzielte er einen Jahresumsatz von mehr als 5 Mio. DM, 1990 waren es 175 Mio. DM, die durch 466 Partner und Mitarbeiter erzielt wurden. Die heutige „Roland Berger Strategy Consultants“ hat derzeit 2.000 Partner und Mitarbeiter, die zusammen 600 Mio. Euro Umsatz erzielen. An der BTU Cottbus ist Roland Berger seit zehn Jahren als ehrenamtlicher Dozent tätig und hält Vorlesungen über Unternehmensstrategien sowie Mergers & Akquisition. 2002 wurde er zum Honorarprofessor der BTU Cottbus ernannt.

**Die Bewerbungsfrist endet am 5. Dezember 2008.**

## BTU bietet Hilfe bei Unternehmensgründungen

Das Unterstützungsangebot richtet sich an Studierende und an Mitarbeiter/innen und Ehemalige der Universität

Einmalig in der Brandenburger Hochschullandschaft ist, dass sich an der BTU unterschiedliche Gründungsakteure in einem Zentrum für Gründungsförderung und -forschung „BIEM an der BTU Cottbus“ vereint haben: Brandenburgisches Institut für Existenzgründung und Mittelstandsförderung. Unter dem Dach des BIEM sind: die Gründervilla, mehrere Mitgliedslehrstühle & -Partner, die Technologietransferstelle und der Hochschul-Lotsendienst. Die Schritte zum Erfolg:

**1. Orientierung:** Welche Produkte und Dienstleistungen biete ich an und für welche Zielgruppe? Welche Wettbewerber habe ich, und wie hebe ich mich von ihnen ab? Ein erstes grobes Geschäftskonzept ist erforderlich. Durch eine eigene Markterkundung wird die Idee abgesichert und mit einem Gründungsfahrplan wird in die nächste Phase gestartet.

**2. Vorgründung:** Nun geht es an die Konzeption. Mit Hilfe von ziel-

gerichteten Beratungen zu den Themen Versicherungen, Rechtsform oder Tragfähigkeit und Finanzierbarkeit wird die Geschäftsidee weiterentwickelt. Das bisher gewonnene Know-how wird in einem formal vollständigen Businessplan umgesetzt.

**3. Starten:** Die letzten Schritte auf dem Weg zur Selbstständigkeit stehen auf dem Plan: Anmeldungen, Recht, Verträge, Lieferanten, Forderungen, Buchhaltung und immer wieder Kundenakquise!

**4. Wachsen:** Wenn junge Unternehmen wachsen und bei besonderen Herausforderungen, wie der Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen oder Etablierung von Management- und Führungsstrukturen unterstützt die BTU mit Seminaren, Vorträgen und Stammtischtreffen. Hier erhalten Teilnehmer/innen unter anderem aktuelle Brancheninformationen und die Möglichkeit zum aktiven Networking.



### Kontakt

BIEM Standortmanagement,  
Denny Thimm, M.Sc.;  
Tel.-Nr. 0355/69-3918;  
E-Mail: [biem@tu-cottbus.de](mailto:biem@tu-cottbus.de)  
[www.tu-cottbus.de/biem](http://www.tu-cottbus.de/biem)  
Dipl.-SoWi Gabriele Weineck &  
Dipl.-Ing. Matthias J. Kaiser

### Weitere Informationen

Zentrum für Gründungsförderung und -forschung  
„BIEM an der BTU Cottbus“  
Kontakt: Dipl.-Ing. Matthias Kaiser  
Tel: 0355/69-3170  
E-Mail: [biem@tu-cottbus.de](mailto:biem@tu-cottbus.de)  
[www.tu-cottbus.de/biem](http://www.tu-cottbus.de/biem)